

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 7. März 2024

Inhaltsverzeichnis:

Amtsantritt von Bürgermeister Thorsten Riehle	3
Pause für die Natur: Reißinsel gesperrt.....	4
Reisemedizinische Beratung im Gesundheitsamt	5
Woche der Frankophonie	6
Bauarbeiten für neues Zugangsgebäude am Hauptbahnhof	7
30 Jahre Kontaktstelle Frau und Beruf	8
Letzte Arbeiten am Konrad-Adenauer-Brückenkopf	10
„Putz’ deine Stadt raus!“	11
7. März – Tag der Mülltrennung: Mannheim trennt Müll und recycelt!	12
Earth Hour 2024	14
Neue Namen für vier Straßen in Rheinau-Süd	15
Auseinandersetzung um Prostitutionsorte damals und heute.....	16
Strandbadsaison 2024.....	17
Stadtbibliothek eröffnet neuen Gaming-Bereich	19
Stadt im Blick.....	20
Impressum Amtsblatt.....	22
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	23
Rechtlicher Hinweis:	30

Amtsantritt von Bürgermeister Thorsten Riehle

Thorsten Riehle hat sein Amt als Bürgermeister für Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur am 1. März offiziell angetreten. Riehle wurde auf acht Jahre zum Dezernenten gewählt.

„Ich wünsche Herrn Thorsten Riehle alles Gute für seinen Start und freue mich auf die zukünftige Zusammenarbeit in wichtigen Themenfeldern unserer Stadt“, hieß Oberbürgermeister Christian Specht den neuen Dezernenten-Kollegen bei der Übergabe der offiziellen Ernennungsurkunde willkommen.

Mit einem Pressegespräch, dem Mannheimer Forum Inklusion und Barrierefreiheit, einem Kennenlerngespräch mit den Spitzen der zentralen Wirtschaftsverbände und Kammern sowie einem Kultur-get-together am Abend hat Riehle bereits an seinem ersten Arbeitstag zahlreiche Termine aus allen Themenfeldern des Dezernats wahrgenommen. *„Ich fühle mich an meinem ersten Arbeitstag gut angenommen und angekommen. Das Profil des Dezernats mit seinen Themen Wirtschaft, Arbeit, Soziales und Kultur bietet eine optimale Ausgangsbasis, Gestaltungsspielräume zu nutzen und aktuelle Herausforderungen, nicht isoliert, sondern in einem ganzheitlichen Ansatz zu betrachten und gemeinsam die Chancenstadt Mannheim zu verwirklichen“,* so der Ausblick von Bürgermeister Riehle auf seine Amtszeit.

25 Jahre lang war Riehle verantwortlich für das Mannheimer Capitol und hatte im Unternehmensverbund Führungs- und Personalverantwortung für bis zu 100 Mitarbeitende. Als Stiftungsvorstand war er für den Umbau und die Sanierung des Hauses mit einem Budget von mehreren Millionen Euro verantwortlich. Riehle war Stadtrat im Mannheimer Gemeinderat, zuletzt war er Fraktionsvorsitzender der SPD. Er verfügt als Aufsichtsratsmitglied namhafter Beteiligungsgesellschaften der Stadt Mannheim, unter anderem MVV und bis vor kurzem der RNV, über Expertise in Fragen der kommunalen Beteiligungssteuerung.

Pause für die Natur: Reißinsel gesperrt

Die Reißinsel ist eine der letzten natürlich vorkommenden Rheinauen im Oberrheingebiet. Dort leben seltene Tier- und Pflanzenarten. Um insbesondere brütende Vögel zu schützen, wird das Gebiet jedes Jahr von dem Beginn der Vegetationszeit Anfang März, bis einschließlich Juni für Besucherinnen und Besucher gesperrt. In diesen vier Monaten ziehen die dort lebenden Tiere ungestört ihren Nachwuchs groß und die Vegetation regeneriert sich.

Ab 1. Juli wird die Reißinsel wieder für die Mannheimerinnen und Mannheimer zugänglich sein. Weil die Reißinsel auch außerhalb der jährlichen Sperrzeit ein wichtiger Rückzugsort für Vögel ist, sollten Besucherinnen und Besucher aus Rücksichtnahme auf die Tierwelt die Wege beim Spaziergehen nicht verlassen und Fahrräder und Hunde nicht in das Schutzgebiet mitnehmen.

Die Stadt Mannheim als Untere Naturschutzbehörde bittet außerdem zu beachten, dass es während der sogenannten Vegetationszeit von 1. März bis 30. September verboten ist, Hecken, „lebende Zäune“, Gebüsche und andere Gehölze abzuschneiden, auf den Stock zu setzen oder zu beseitigen. Das betrifft ebenso Bäume, die außerhalb des Walds, in Kurzumtriebsplantagen oder gärtnerisch genutzten Grundflächen stehen. In der Vegetationszeit sind lediglich schonende Form- und Pflegeschnitte zulässig, um den Zuwachs der Pflanzen zu beseitigen und Bäume gesund zu erhalten. So werden wichtige ökologische Lebensräume von Vögeln, Fledermäusen und Kleinsäugetern beispielsweise für die Aufzucht von Jungtieren geschützt. Im Gemeindegebiet der Stadt Mannheim sind alle Bäume außerhalb des Walds durch die Baumschutzsatzung geschützt. Diese geschützten Bäume dürfen nicht entfernt, zerstört oder verändert werden. Eine Veränderung an den Bäumen bedarf grundsätzlich einer Erlaubnis der Unteren Naturschutzbehörde.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/baumschutzsatzung.

Reisemedizinische Beratung im Gesundheitsamt

Das Gesundheitsamt Mannheim bietet wieder reisemedizinische Beratungen und Gelbfieberimpfungen an. Diese finden dienstags zwischen 9 und 13 Uhr sowie donnerstags zwischen 13 und 16 Uhr statt. Ab sofort können Termine für Beratung und Impfung telefonisch unter 0621/293-2222 vereinbart werden. Die Beratungen und Impfungen werden im Jugendamt und Gesundheitsamt, R 1, 12, im 1. Obergeschoss durchgeführt.

Damit schwere Erkrankungen gar nicht erst auftreten, erhalten Interessierte dem Reiseziel angepasste Tipps zu vorbeugenden Hygienemaßnahmen und Mückenschutz, was bei der Ernährung zu beachten ist und Hinweise zu sinnvollen Impfungen. Die reisemedizinische Beratung ist kostenfrei.

Einige Reiseländer verlangen zur Einreise den Nachweis einer Impfung gegen Gelbfieber. Das Gesundheitsamt Mannheim ist eine zertifizierte Gelbfieberimpfstelle. Eine entsprechende Impfung kann im Anschluss an die Beratung sofort durchgeführt werden. Die dabei entstehenden Kosten werden in Rechnung gestellt. Eine mögliche Kostenübernahme durch die Krankenkasse muss von den Reisenden selbst geprüft werden.

Idealerweise sollte der Termin in ausreichend großem Abstand vor Reiseantritt liegen. Interessierte sollten ihren Impfpass zum Termin mitbringen.

Woche der Frankophonie

Am Freitag, 15. März, findet von 17.30 bis 19 Uhr im Rahmen der Woche der Frankophonie die Informationsveranstaltung „La langue française – Französisch lernen, üben und auffrischen“ in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 statt. Mitarbeiterinnen des Institut Français und der Stadtbibliothek stehen für Fragen zu den Themen Französisch lernen, üben und auffrischen zur Verfügung.

Unter anderem werden ab 18 Uhr in Kurzvorträgen die analogen und digitalen Lernangebote der Stadtbibliothek für Erwachsene und Jugendliche vorgestellt. Das IF präsentiert sein vielfältiges Kursprogramm und informiert zu den Sprachzertifikaten DELF/DALF. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ab sofort ist es möglich, sich für die neuen Kurse der Frühlingkursperiode anzumelden. Wer sich bis 22. März für einen Wochenkurs für Erwachsene anmeldet, profitiert vom Frühbucherrabatt.

Weitere Informationen sind unter www.if-mannheim.eu zu finden.

Bauarbeiten für neues Zugangsgebäude am Hauptbahnhof Fußgängertunnel ab 11. März zeitweise gesperrt

Für die Bauarbeiten am neuen Zugangsgebäude mit Fahrradparkhaus auf der Rückseite des Hauptbahnhofs muss der Fußgängertunnel zum Lindenhofplatz ab Montag, 11. März, für drei Wochen gesperrt werden. In dieser Zeit wird der künftige Fußgängerdurchgang unter dem Fahrradparkhaus betoniert, eine Umleitung ist ausgeschildert.

Da die wegen Bauarbeiten der Deutsche Bahn AG gesperrte Tunnelstraße („Suezkanal“) als Ausweichroute nicht zur Verfügung steht, können Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrende den Hauptbahnhof vom Lindenhof kommend (und umgekehrt) über einen etwa einen Kilometer langen Weg über die Helmut-Schmidt-Brücke (Lindenhof-Überführung) erreichen. Für diesen Zeitraum wird die Helmut-Schmidt-Brücke für den motorisierten Individualverkehr gesperrt. Die jeweiligen Umleitungen sind ausgeschildert.

Für die Dauer der Sperrung des Fußgängertunnels kann außerdem die im 10-Minuten-Takt verkehrende Stadtbahnlinie 3 für die kurze Fahrt zwischen den Haltestellen „MA Hauptbahnhof“ und „MA Hauptbahnhof Süd“ in beiden Richtungen ohne zusätzliches Ticket genutzt werden. Die rnv wird ihre Fahrgäste an den Haltestellen über den geänderten Weg zu den DB-Gleisen informieren. Darüber hinaus wurde eine zusätzliche mobile Nextbike-Station auf dem Lindenhofplatz eingerichtet.

Bei den Betonierarbeiten werden tonnenschwere Lasten über dem aktuellen Durchgang bewegt und platziert. Zum Schutz der Fußgängerinnen und Fußgänger vor möglicherweise herabfallenden Teilen kann der bisher ständig geöffnete barrierefreie Durchgang in dieser Bauphase nicht genutzt werden. Danach wird eine neue Fußgängerführung zwischen dem Lindenhofplatz und den DB-Gleisen eingerichtet.

Das neue attraktive Zugangsgebäude wird den Hauptbahnhof vom Lindenhof aus durch eine Rampe und einen Aufzug barrierefrei erschließen. Es bietet Platz für rund 600 überdachte Fahrradstellplätze, zwei Gewerbeeinheiten und eine Platzgastronomie. Der Bau mit einem Investitionsvolumen von rund 11,2 Millionen Euro wird von den Mannheimer Parkhausbetrieben (MPB) realisiert und vom Land Baden-Württemberg im Förderprogramm „Kommunale Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur“ unterstützt. Die Fertigstellung ist derzeit für den Herbst 2025 geplant.

30 Jahre Kontaktstelle Frau und Beruf

„Das Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg ist eine dreißigjährige Erfolgsgeschichte. Die Kontaktstellen leisten einen maßgeblichen und nachhaltigen Beitrag für die berufliche Chancengleichheit und die Erschließung des Fachkräftepotenzials von Frauen“, sagte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus bei einem Jubiläumsbesuch in der Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald.

Das 1994 vom Land Baden-Württemberg ins Leben gerufene Landesprogramm Kontaktstellen Frau und Beruf feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Bestehen. Zum Auftakt des Jubiläumsjahrs besuchte Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut eine Kontaktstelle der ersten Stunde. Sie traf dort auch mit Oberbürgermeister Christian Specht, dem Träger der Kontaktstelle, sowie weiteren Kooperationspartnern zusammen.

Die Ministerin lobte die Arbeit, die von der Kontaktstelle in Mannheim geleistet wird: *„Ein entscheidender Erfolgsfaktor in Mannheim ist die überaus erfolgreiche und konstruktive Zusammenarbeit der Kontaktstelle vor Ort.“* Hoffmeister-Kraut dankte der Stadt Mannheim, dem Rhein-Neckar-Kreis und der Stadt Heidelberg für deren Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim - Rhein-Neckar-Odenwald sei ein Paradebeispiel für die Bedeutung und den Erfolg des Landesprogramms.

Oberbürgermeister Christian Specht betonte die frühe Unterstützung Mannheims für das Landesprogramm Frau und Beruf: *„Seit 30 Jahren engagiert sich die Stadt Mannheim mit der Kontaktstelle Frau und Beruf und fördert so Frauen auf ihrem beruflichen Weg zur eigenständigen Existenzsicherung. Die damalige Frauenbeauftragte der Stadt Mannheim war eine der Initiatorinnen des Landesprogramms Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg. Die Kontaktstelle gibt nicht nur wichtige Impulse zur Gewinnung weiblicher Fachkräfte für den Arbeitsmarkt, sie sorgt mit ihrer Arbeit auch für die Bekämpfung des Fachkräftemangels und von Altersarmut. Sie ist ein Gewinn für die Stadtgesellschaft und ich danke dem Wirtschaftsministerium, das die Arbeit der Kontaktstelle fördert.“*

Die landesweit neun Kontaktstellen Frau und Beruf Baden-Württemberg haben sich als Anlaufstellen etabliert. Sie bieten an 15 regionalen Standorten eine kostenfreie, qualifizierte und niederschwellige persönliche Orientierungsberatung sowie viele weitere berufliche Unterstützungsangebote für Frauen an. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Integration von Frauen ins Erwerbsleben und unterstützen Frauen in allen Stationen ihres Berufswegs, passend zur jeweiligen Lebensphase – nicht nur beim beruflichen Wiedereinstieg, sondern beispielsweise auch bei der beruflichen Neu- und Umorientierung oder einer Existenzgründung.

Seit März 2017 führen die Kontaktstellen jährlich das „Mentorinnenprogramm für Migrantinnen“ durch. Mit diesem Mentoring legen die Kontaktstellen einen Schwerpunkt auf die Arbeitsmarktintegration von Migrantinnen und geflüchteten Frauen. Es dient zudem der Erschließung des Fachkräftepotenzials von Migrantinnen für die Unternehmen im Land. In dieser Zeit wurden bisher landesweit rund 500 Tandems gebildet, die Teilnehmerinnen weisen ein hohes Bildungsniveau aus. Im

Jahr 2023 waren 91 Prozent der Mentees und 83 Prozent der Mentorinnen Akademikerinnen. Die Mentees kamen im vergangenen Jahr aus 36 unterschiedlichen Ländern, die Mentorinnen aus 18 verschiedenen Staaten. Über die Hälfte der Teilnehmerinnen hatten Anfang November 2023 bereits eine Arbeitsstelle angenommen, rund 20 Prozent absolvieren nun eine Aus- oder Weiterbildung. Die Zahl der Tandems wird in diesem Jahr von 70 auf bis zu 110 ausgebaut. Die diesjährigen Tandems starten am 16. März in ihr sechs- bis achtmonatiges Mentorinnenprogramm für Migrantinnen.

Weitere Informationen sind unter www.frauundberuf-bw.de und www.frauundberuf-bw.de/kontaktstelle-frau-und-beruf-mannheim zu finden.

Letzte Arbeiten am Konrad-Adenauer-Brückenkopf

Die letzte Bauphase am Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke beginnt: Von Montag, 11. März, bis Freitag, 22. März, werden zum Abschluss der Sanierung die Schutzplanken auf der Auffahrt zur Konrad-Adenauer-Brücke montiert und die Fahrbahnen markiert. Dazu muss die südliche Brückenauffahrt von der Helmut-Kohl-Allee in Fahrtrichtung Ludwigshafen und die Abfahrt in die Rheinvorlandstraße in Richtung Mühlauhafen gesperrt werden. Eine Umleitung wird ausgeschildert.

Die beiden anderen Brückenzufahrten zur Konrad-Adenauer-Brücke stehen auch während dieser Bauphase zur Verfügung. Die Auffahrt von Norden, aus Richtung Jungbusch kommend, in Fahrtrichtung Ludwigshafen bleibt uneingeschränkt nutzbar. In Fahrtrichtung Lindenhof kann der Kfz-Verkehr die Brücke ebenfalls einspurig passieren.

Die Fahrbeziehung aus Ludwigshafen in Richtung Parkring wird mit dem Wechsel in diese letzte Bauphase wieder vollständig freigegeben, sodass die bisherige Umleitung über die Helmut-Schmidt-Brücke entfällt.

Wegen einer weiteren wichtigen Baumaßnahme der MVV im Bereich Parkring/Schleusenweg, die bis voraussichtlich 28. März andauern wird, sollten Verkehrsteilnehmende den Bereich weiträumig umfahren, um Verkehrsbeeinträchtigungen zu vermeiden.

Die Sanierungsarbeiten am Brückenkopf der Konrad-Adenauer-Brücke sollen nach Ostern vollständig abgeschlossen sein.

„Putz' deine Stadt raus!“

Um Mannheim sauber zu halten, braucht es die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger. Daher gibt der Stadtraumservice Mannheim einen Motivationsschub und ruft in diesem Jahr einen Sauberkeits-Wettbewerb aus – die „Cleanup-Challenge“. Alle Bürgerinnen und Bürger können das ganze Jahr über eigene Reinigungsaktionen durchführen und Preise gewinnen.

Der Auftakt findet in einem stadtweiten Format statt: mit der bekannten Reinigungswoche „Putz' deine Stadt raus!“.

„Wir sind uns bewusst, was für einen Stellenwert das Thema Sauberkeit in unserer Stadt hat. Daher freue ich mich sehr, dass wir die Reinigungswoche als weiteren Bestandteil unserer Sauberkeitsoffensive nun wieder aufnehmen. Mit vielen weiteren Aktionen und Maßnahmen wollen wir Mannheim sauberer machen. Dazu zählen beispielsweise auch das Aufstocken von Personal oder die Ausweitung von Reinigungsintervallen. Die Bürgerinnen und Bürger sind auch nach dem dreitägigen Auftakt dazu aufgerufen, Reinigungsaktionen anzumelden und so ihren Beitrag für eine saubere Stadt zu leisten. Jede Mannheimerin und jeder Mannheimer kann außerdem zur Stadtsauberkeit beitragen, indem sie die Grünflächen und Stadtwälder ohne Abfälle hinterlassen, keinen Sperrmüll unangemeldet im Straßenraum abstellen, ihre Zigarettenskippen ordentlich entsorgen, Hundekot hygienisch beseitigen und die öffentlichen Abfalleimer nutzen“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Von 14. bis 16. März startet die Herausforderung: Dann können engagierte Kindertagesstätten, Schulen, Vereine, Institutionen, Unternehmen, Einzelpersonen und Familien mit ihren Reinigungsaktionen gegeneinander antreten, um gemeinsam die öffentlichen Flächen der Stadt sauberer zu machen und mit etwas Glück einen von vielen Gewinnen einzusammeln. Dazu können auch Vorher-/Nachher-Fotos von den Aktionen gemacht und auf der städtischen Homepage veröffentlicht werden.

Mitmachen ist ganz einfach. Unter www.mannheim.de/rausputzen können sich Teams und Einzelpersonen zur Challenge anmelden. Dabei werden Reinigungsort, Zeit- und Treffpunkt sowie ein Gruppenname eingetragen. Der Stadtraumservice Mannheim stellt Greifzangen, Müllsäcke und Handschuhe zur Verfügung und holt den gesammelten Müll ab. Die Materialien werden an Kinderhäuser und Schulen ausgeliefert, Vereine und Einzelpersonen beziehungsweise Familien können die Materialien ab 11. März in den Bürgerservicestandorten während der Öffnungszeiten abholen.

Zum Start der Cleanup-Challenge können Kindertagesstätten, Schulen, Vereine und sonstige gemeinnützige Institutionen wieder Geldpreise gewinnen. Für die eifrigsten Sammlerinnen und Sammler wird dazu im Anschluss eine gesonderte Preisverleihung durchgeführt.

7. März – Tag der Mülltrennung: Mannheim trennt Müll und recycelt!

Der 7. März ist der Tag der Mülltrennung. Seitdem in Deutschland seit Anfang der 80er Jahre verstärkt der Müll getrennt wird, ist die Menge an Restabfall deutlich gesunken. Am besten ist es natürlich, Müll zu vermeiden, so wenig wie möglich wegzuerwerfen und das, was nicht vermeidbar ist, getrennt zu entsorgen. Denn nur getrennter Müll kann recycelt werden – und zwar alles, was nicht in der Restmülltonne landet.

Ein Joghurtbecher, der im Restmüll landet, wird verbrannt. Besser aufgehoben ist er in der Wertstofftonne. Hier kann aus dem alten Joghurtbecher etwas Neues werden: Er wird recycelt. Recycling schont wertvolle Ressourcen wie Wasser, Energie und Erdöl.

Auch Elektrogeräte, Leuchtmittel oder Batterien können recycelt werden. Sie enthalten aber auch schädliche Stoffe und dürfen aufgrund der Brandrisiken in keinem Fall über die Hausmülltonne entsorgt werden. Diese Abfälle können unkompliziert und kostenlos beim Handel oder auf dem Recyclinghof, Im Morchhof 37, oder beim ABG-Recyclinghof, Max-Born-Str. 28, abgegeben werden. Problemstoffe wie Reinigungs- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Lackfarben und Brennspiritus werden bei der Problemstoffannahme der Recyclinghöfe angenommen.

So geht richtige Mülltrennung

Papiertonne: Alles aus Papier, Pappe und Kartonage

Wertstofftonne: Verpackungen aus Plastik und Metall, außerdem Verpackungen aus Verbundstoffen wie Milch- oder Saftkartons. Anders als beim gelben Sack gehören in die Mannheimer Wertstofftonne auch Dinge aus Plastik und Metall, die keine Verpackungen sind: Kunststoffeimer, Wäschekörbe, Spielzeug aus Kunststoff, Töpfe und Pfannen. Leere Joghurtbecher oder Milchkartons brauchen nicht ausgespült zu werden. Beim Joghurtbecher ist es wichtig, den Aludeckel abziehen und beides in die Wertstofftonne zu geben. Wenn der Becher einen Pappmantel hat, sollte auch dieser abgemacht und in der Papiertonne entsorgt werden. Bei der Käseverpackung sollte die Folie abgezogen werden, da es sich um unterschiedliche Kunststoffe handelt. Die Entsorgung erfolgt über die Wertstofftonne.

Biotonne: Obst- und Gemüsereste, Essensreste, Kaffeesatz und Teebeutel, Eierschalen und Pflanzenteile vom Garten oder Balkon. Was in Mannheim nicht in die Biotonne gehört: Fleischreste und Knochen, Katzen- und Kleintierstreu. Das gehört in den Restmüll. Auch kompostierbare Plastiktüten gehören nicht in die Biotonne.

Glascontainer: Für Glasverpackungen. Die Container stehen überall im Stadtgebiet verteilt. Das Glas wird nach Farben sortiert: weiß, braun und grün. Übrigens: Kristallglas, Spiegel oder Fensterglas gehören nicht in den Glascontainer.

Altkleidercontainer: Stehen meist neben einem Glascontainer. Hier können gut erhaltene Kleider und Schuhe entsorgt werden.

Restmülltonne: Für alle Abfälle, die in keine der anderen Tonnen gehören. Zum Beispiel Windeln, Papierhandtücher, Staubsaugerbeutel oder zerbrochenes Geschirr und Trinkgläser.

Earth Hour 2024

Klimaschutzagentur macht auf Artensterben aufmerksam

Unter dem Motto „Krisen zusammendenken!“ ruft die Klimaschutzagentur zu einer Mitmachaktion im März auf. Ob Privatpersonen, Unternehmen, soziale, kommunale und kulturelle Einrichtungen: Alle sind eingeladen, die wichtige Botschaft hinter den sogenannten „biodiversity stripes“ zu verbreiten.

Dahinter verbirgt sich die Tatsache, dass mehr und mehr Tier- und Pflanzenarten für immer verloren gehen. Seit 1970 ist ein weltweiter Rückgang um 69 Prozent zu verzeichnen. Diesen Zustand bilden die Biodiversitätsstreifen mit dem Farbverlauf von grün über gelb zu grau ab. In Kombination mit den „warming stripes“, auf die die Klimaschutzagentur 2022 und 2023 aufmerksam gemacht hat, wird deutlich, dass diese Entwicklung auch mit der globalen Erwärmung zusammenhängt.

Die Klimaschutzagentur bringt die Streifen an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet an. Es sollen auch weitere kreative Umsetzungen entstehen: von einem von grün über gelb zu grau sortierten Kleiderschrank, über ein farblich angeordnetes Bücherregal bis hin zu Balkonschmuck oder Blumenbeeten mit Pflanzen, die farblich passen. Kombinierte Umsetzungen, die auch die Erderwärmungsstreifen („warming stripes“) mit abbilden, sind ebenfalls möglich.

Inspiration aus den letzten Jahren gibt es unter www.klima-ma.de/earth-hour. Fotos oder Videos der Umsetzung können per E-Mail an info@klima-ma.de gesendet oder mit dem Hashtag #showyourstripes und der Verlinkung von @klimaschutzagentur.mannheim auf Instagram, Facebook oder LinkedIn gepostet werden.

Unter den kreativsten Umsetzungen werden nachhaltige Preise verlost. Einsendeschluss ist der 23. März.

Neue Namen für vier Straßen in Rheinau-Süd

Im Februar 2022 hat der Gemeinderat mit großer Mehrheit beschlossen, die vier Straßen Gustav-Nachtigal-Straße, Leutweinstraße, Lüderitzstraße und Sven-Hedin-Weg in Rheinau-Süd umzubenennen.

Die neue Namensgebung wird in einem mehrstufigen Bürgerbeteiligungsprozess vorbereitet. Jetzt sind alle Bürgerinnen und Bürger Mannheims ab 16 Jahren erneut eingeladen, aktiv an der Namensfindung für die vier Straßen mitzuwirken: Bis Sonntag, 17. März, können aus den 18 Vorschlägen insgesamt vier Favoriten gewählt werden. Das geht online über das Beteiligungsportal www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/dialoge/strassennamen-rheinau-sued oder postalisch an Stadt Mannheim, Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung, Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim.

Sowohl online als auch postalisch muss für eine gültige Teilnahme der vollständige Name und die Adresse angegeben werden, um Mehrfachabstimmungen auszuschließen.

Folgende Vorschläge in alphabetischer Reihenfolge stehen zur Auswahl:

May Ayim (1960–1996),
Johann Heinrich Barth (1821–1865),
George Bass (1771–1803),
Rudolf Duala Manga Bell (1873–1914),
Isabelle Eberhardt (1877–1904),
Dian Fossey (1932–1985),
Robert Hans van Gulik (1910–1967),
Jakob August Lorent (1813–1884),
Wangari Maathai (1940–2011),
Miriam Makeba (1932–2008),
Georg Balthasar Neumayer (1826–1909),
Carsten Niebuhr (1733–1815),
Ida Pfeiffer (1797–1858),
Marco Polo (1254–1324),
Leonhard Rauwolf (1535–1596),
Philipp Franz Balthasar (von) Siebold (1796–1866),
Georg Wilhelm Steller (eigentlich Stöller) (1709–1746),
Katarina Taikon (1932–1995)

Auseinandersetzung um Prostitutionsorte damals und heute

Nachdem die Neckarstadt-West seit Ende des Zweiten Weltkriegs ausgebaut und Heimat vieler Familien mit Kindern geworden war, forderte der Gemeinderat das Ende der Bordelle in der 19. Querstraße. Doch wie sollte der „geschlossene Umzug einer anrühigen Kolonie“ vonstattengehen?

Ein Vortrag am Mittwoch, 13. März, ab 18 Uhr im MARCHIVUM beleuchtet die Gegenwehr der Bordellbesitzer, die Suche nach Ausweichquartieren, Anwohnerproteste und die Umgehung des Verbots durch die sich prostituierenden Frauen bis hin zur Neueröffnung der Straße 1968/69. Schließlich ist auch die Diskussion um Prostitutionsorte heute Thema.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit Amalie – Beratungsstelle für Frauen in der Prostitution – des Diakonischen Werks Mannheim und dem Arbeitskreis Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim e.V. statt. Sie wird zudem auf www.marchivum.de (live-)gestreamt. Der Stream steht dort bis 19. März zur Verfügung.

Strandbadsaison 2024

Am 15. März beginnt offiziell die Strandbadsaison 2024. Wie im vergangenen Jahr gelten einige wichtige Regelungen. So sind beispielsweise weder Fahrräder noch Hunde im ganzen Bereich des Strandbads erlaubt.

Eingebettet in einer Rheinschleife südlich des Naturschutzgebiets Reißinsel im Waldpark in Neckarau verbreitet das Strandbad mediterranes Feeling. Großzügige Liege- und Spielflächen bieten jede Menge Platz zum Picknicken, Lesen, Sonnenbaden, Erholen und Spielen. Neben Grillmöglichkeiten an festen Stationen gibt es ein Restaurant und ein Bistro, ein Campingplatz bietet zudem Platz für Dauergäste. Ein Kinderspielplatz, ein Beachvolleyballplatz und ein Streetballständer schaffen Bewegungsmöglichkeiten, eine Promenade mit Sitzmöglichkeiten sowie ein Kiesstrand direkt am Rhein versprechen Erholungswert.

„Das Strandbad ist weit über die Mannheimer Stadtgrenzen hinaus wie ein Urlaub für die ganze Familie. Ein rücksichtsvolles Miteinander sorgt für eine weitere erfolgreiche Strandbadsaison“, erläutert Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Damit auch alle Freude am Strandbad haben, ist neben dem Fahrrad- und Hundeverbot seit einigen Jahren laut aktueller Strandbadsatzung auch das Mitbringen und Nutzen eigener Grills nicht zulässig und stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. Grillen ist nur in der ausgewiesenen „Grillzone“ an insgesamt zwölf Stationen erlaubt, die täglich von 6 bis 22 Uhr unentgeltlich zur Verfügung stehen. Eine Anmeldung ist nicht möglich, vielmehr gilt das Prinzip: Wer zuerst kommt, grillt zuerst. Damit alle Grillfreunde die Gelegenheit erhalten, die stationäre Einrichtung nutzen zu können, ist es erforderlich, dass die Roste nach Ende des Grillens zügig freigeräumt werden. Die „Grillzone“ ist grundsätzlich nur für die Zubereitung vorgesehen, der Verzehr der Speisen hat außerhalb der „Grillzone“ zu erfolgen. Abfälle beziehungsweise Kohlereste sind in die bereitstehenden Abfallbehälter oder Ascheimer zu entsorgen. Das Personal des Strandbads wird die Einhaltung der auch vor Ort ausgeschilderten Regelungen überwachen. Der städtische Ordnungsdienst kontrolliert in Abhängigkeit von der Witterung außerhalb des Strandbads den ruhenden Verkehr. Das Parken ist auf den vorgesehenen Parkplätzen samstags sowie an Sonn- und Feiertagen zwischen 11 und 19 Uhr auf maximal drei Stunden begrenzt. Die ausgeschilderten absoluten Halteverbote sowie die gesetzlichen Regelungen im Bereich der Haltestellen gelten uneingeschränkt. Falschparker werden in sicherheitsrelevanten Bereichen konsequent abgeschleppt. Die Stadtverwaltung appelliert an alle Besucherinnen und Besucher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Strandbad zu fahren.

Zudem wird auf das geltende Fütterungsverbot für Vögel und Tiere hingewiesen. Ein Verstoß hiergegen stellt gemäß der geltenden Strandbadsatzung eine Ordnungswidrigkeit dar und wird mit einem Bußgeld belegt. Es wird an alle Besucherinnen und Besucher appelliert, keine Essensreste herumliegen zu lassen und vor allem die Wildgänse nicht zu füttern. Dies schadet den Tieren in den meisten Fällen, die Population wächst und verdrängt heimische Arten, zudem werden Ratten und ähnliches Ungeziefer angelockt und die Verschmutzung der Wege und Liegewiesen durch Vogelkot nimmt stark zu.

Weitere Informationen gibt es unter www.mannheim.de/strandbad

Stadtbibliothek eröffnet neuen Gaming-Bereich

Bunte Sitzsäcke, ein großer, gemütlicher Teppich, ein knalliges Wandtattoo mit der Aufschrift „Gamer Zone“. Das Ensemble rund um Fernseher und Konsolen des neuen Gaming-Bereichs der Zweigstelle Herzogenried der Stadtbibliothek ist nicht zu übersehen. Dort, wo zuvor die Romane für Erwachsene standen, ist nun ein Ort für Kinder und Jugendliche geschaffen worden. Das Vorbild ist im Jugendbereich „JungLe+“ in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 zu finden und erfreut sich großer Beliebtheit.

Auf ähnlichen Zuspruch hofft auch Zweigstellenleiterin Anuschka Schönichen: *„Mit dem neuen Gaming-Bereich wollen wir unsere Zweigstelle für ein noch breiteres Publikum attraktiv machen. Wünschenswert wäre natürlich, wenn jemand, der wegen der Videospiele in die Bibliothek kommt, am Ende auch den Rest des Medienangebots nutzt.“*

Der Förderverein Stadtteilbibliothek Herzogenried e.V. hatte das Vorhaben in den Bezirksbeirat eingebracht, wo schließlich eine finanzielle Unterstützung beschlossen wurde. Den restlichen Betrag stemmte der Förderverein selbst. Zur Eröffnung des neuen Gaming-Bereichs konnte bereits viele junge Interessierte an drei Stationen zahlreiche Spiele ausprobieren.

Künftig wird der Gaming-Bereich immer nach Schulschluss der Integrierten Gesamtschule-Herzogenried (IGMH), in der die Zweigstelle beheimatet ist, öffnen. Mit einem gültigen Bibliotheksausweis können die Konsolen und Spiele zur Vor-Ort-Nutzung ausgeliehen werden. Das funktioniert genauso, wie das Leihen anderer Medien auch und garantiert gleichzeitig den Jugendschutz, denn ausgeliehen kann natürlich nur werden, was dem Alter entspricht. Zu diesem Zweck hat die Zweigstelle ihren traditionell viel gefragten Bestand an Videospiele noch einmal erhöht und manche Spiele auch zum Präsenzbestand erklärt. Niemand muss sich übrigens um den Verbleib der Romane für Erwachsene sorgen. Die Bücher wurden lediglich an einen anderen Ort gestellt. Und wenn gerade niemand den Gaming-Bereich nutzt, kann der neue Bereich auch als gemütliche Lese- und Sitzecke benutzt werden.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 11., bis Freitag, 15. März, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Am Aubuckel - Augustaanlage - B36 - Glücksteinallee - Lampertheimer Straße - Lange Rötterstraße - Meerfeldstraße - Mudauer Ring - Oppauer Straße (Grundschule) - Otto-Beck-Straße - Reichskanzler-Müller-Straße - Spessartstraße (Grundschule) - Meerfeldstraße (Grundschule)

Online-Vortrag für Gründerinnen zum Businessplan

Am Donnerstag, 21. März, von 10 bis 12 Uhr bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf den kostenfreien Online-Vortrag „Infobites Existenzgründung: Der Businessplan“ an. Dabei gibt eine Expertin Einblicke in den Businessplan und erläutert, warum er ein wichtiges Planungselement bei einer Existenzgründung ist und welche Vorteile er liefert. Eine Anmeldung per E-Mail an frauundberuf@mannheim.de, telefonisch unter 0621/293-2590 oder auf www.frauundberuf-bw.de ist erforderlich.

Ü50 Spezial zu

In einem Vortrag zur digitalen Welt spricht ein Senioren-Medienmentor am Montag, 11. März, ab 18 Uhr in der Stadtbibliothek, Zweigstelle Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2, über das Online-Shopping. Besonderes Augenmerk wird auf Qualitätssiegel, sichere Bezahlmethoden und Datenschutz gelegt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.neckarau@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-183860 ist erforderlich. Die Veranstaltung findet im Rahmen des Senioren-Medienmentoren-Programms statt und wird vom Landesmedienzentrum Baden-Württemberg (LMZ) im Auftrag des Staatsministeriums Baden-Württemberg durchgeführt.

Internationaler Frauentag im MARCHIVUM

Im Rahmen des diesjährigen Frauentags bietet das MARCHIVUM am Freitag, 8. März, von 18 bis 22 Uhr thematische Führungen in beiden Dauerausstellungen zur Frauengeschichte. Die Teilnahme an den geführten Rundgängen und der Eintritt zu den Ausstellungen sind kostenfrei. Die Rundgänge finden jeweils um 18 Uhr, 19 Uhr, 20 Uhr und 21 Uhr statt. Treffpunkt für die Führungen ist das Foyer im EG des MARCHIVUM.

Internationaler Frauentag in den rem

Zum diesjährigen Frauentag am Freitag, 8. März, werden ab 18 Uhr im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 der Reiss-Engelhorn-Museen sechs beeindruckende Persönlichkeiten aus Geschichte und Gegenwart vorgestellt. Spannende Kurzvorträge widmen sich Frauen, die Herausragendes geleistet haben

und als Inspiration dienen. Die Reise führt rund um den Globus und durch die Jahrhunderte. Das Spektrum reicht von der mesopotamischen Göttin Ištar bis zu Deb Haaland, der ersten indigenen Innenministerin der USA. Der Eintritt ist frei.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

Redaktion: Laura Braunbach,

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

GRÜNE: 8. März: Internationaler Frauentag

Frauen werden in vielen Bereichen des Lebens immer noch systematisch benachteiligt. Vom Gender-Pay-Gap, der Verdienstungleichheit zwischen Männern und Frauen haben viele schon gehört. Vielleicht noch eher unbekannt ist der Gender-Data-Gap. Dabei handelt es sich um die unterschiedliche Berücksichtigung der Geschlechter in der wissenschaftlichen Forschung. Insbesondere in der Medizin kann dies gravierende Auswirkungen haben, indem Krankheiten bei Frauen nicht oder zu spät erkannt werden und Medikamente falsch dosiert werden, da sie hauptsächlich an männlichen Probanden getestet werden.

Immer mehr Aufmerksamkeit erhält der Gender-Care-Gap, also der unterschiedlich hohe Zeitaufwand, den Frauen und Männer in Sorgearbeit stecken. In Deutschland verwenden Frauen durchschnittlich täglich etwa 44 Prozent mehr Zeit für unbezahlte Sorgearbeit als Männer.

Dazu Dr. Angela Wendt, frauenpolitische Sprecherin der GRÜNEN Gemeinderatsfraktion: *„Frauen übernehmen oft mehrere Rollen gleichzeitig: Als Mütter, im Berufsleben, im sozialen Engagement, aber eben auch in der Pflege der Angehörigen. Alles gleichzeitig und vieles davon ehrenamtlich. Die unmittelbare Folge dieser unbezahlten Sorgearbeit sind geringere Erwerbsarbeitszeiten und infolge dessen ein geringeres Einkommen und eine geringere Rente.“*

Die GRÜNE Fraktion hat sich in Mannheim für den Gleichstellungsaktionsplan stark gemacht, um die Umsetzung der Gleichstellung auf lokaler Ebene umzusetzen.

Angela Wendt: *„Für uns ist es zentral, dass Frauen und Männer gleiche Chancen und Voraussetzungen haben, sei es in Entscheidungsgremien, in Führungspositionen, in Start-ups oder in vielen anderen beruflichen Situationen. Dies gilt auch für politische Ämter, weil hier die gesetzlichen Grundlagen für Veränderungen entstehen.“*

Besonders wichtig ist es, Frauen selbst zu ermächtigen, für ihre Rechte und die Gleichberechtigung einzustehen. Dies wird verdeutlicht durch ein Zitat aus „Break the chain“, dem Lied zu One Billion Rising: We are mothers, we are teachers, we are beautiful, beautiful creatures.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

LI.PAR.Tie.: Tierschutz bleibt ein Thema im Gemeinderat

LI.PAR.Tie.: Stadtrat Andreas Parmentier kündigt mehrere Initiativen an

Stadtrat Andreas Parmentier (Partei Mensch Umwelt Tierschutz – Tierschutzpartei) hat gemeinsam mit seinen Kolleginnen und Kollegen in der Fraktion LI.PAR.Tie. seit seinem Einzug in den Gemeinderat 2019 eine Menge bewegt und Tierschutz als Handlungsfeld fest etabliert. Sowohl die Einführung einer Katzenschutzverordnung mit Kastrationspflicht für freilaufende Samtpfoten, die Einführung eines Stadttauben-Managements plus finanzielle Absicherung von neuen Taubenschlägen im städtischen Haushalt als auch die Befreiung von Tierheimhunden von der Hundesteuer gehen auf seine Initiative zurück.

Doch es gibt noch viel zu tun, betont Andreas Parmentier. *„Tiere leiden weiterhin in Mannheimer Versuchslaboren, bei der Hobbyjagd und im sogenannten Leistungssport auf der Rennbahn oder bei Reitturnieren. Im Ponykarussell werden die Tiere mitten im Jahrmarktlärm entgegen ihrer Natur stundenlang im Kreis herumgeführt – Tierquälerei als Geschäftsmodell. Trotz Mehrheit im Gemeinderat, Ponykarussells zu untersagen, hält die Stadt aufgrund ihrer juristischen Einschätzung daran fest. Doch das letzte Wort ist da noch lange nicht gesprochen“*, gibt sich der Stadtrat kämpferisch.

Eine Aufgabe, die bei der Stadt längst die Alarmglocken klingen lässt, ist die Eindämmung der Waschbären-Plage. Andreas Parmentier ist überzeugt, dass das Problem tierschutzkonform lösbar ist, etwa durch Kastration der Waschbär-Rüden oder wie bereits in der EU diskutiert durch eine Waschbären-Antibabypille, und kündigt dazu eine Initiative im Gemeinderat an. Ähnlich kann gegen andere Neozoen wie zum Beispiel die grünen Halsbandsittiche vorgegangen werden. Ein weiteres Thema mit dringendem Handlungsbedarf sind die Hinterhof-Qualzuchten von Rassehunden. Parmentier mahnt: *„Deren Duldung ist völlig inakzeptabel. Wir fordern, dem Treiben konsequent ein Ende zu setzen.“*

Ihm ist klar, dass die Aufgaben in diesem Gemeinderat nicht mehr zu bewältigen sind, und hofft auf eine Neuauflage der Fraktion nach der Kommunalwahl, am besten personell gestärkt. Da sich das Themenspektrum seiner Tierschutzpartei, die diesmal deutlich breiter aufgestellt zur Wahl antritt, nicht ausschließlich auf den Tierschutz beschränkt, sondern auch die Themen Umwelt, Soziales, Inklusion und einiges mehr umfasst, gibt es eine sehr große Schnittmenge mit den anderen Parteien in der Fraktion. Gemeinsam wollen sie sich beispielsweise weiterhin für die Schließung des City Airports einsetzen – „bis auf den Betrieb des Rettungshubschraubers“, betont Andreas Parmentier einmütig mit den drei LI.PAR.Tie.-Stadträtinnen und dem Fraktionsvorsitzenden Dennis Ulas (Die Linke).

Fraktion LI.PAR.Tie.

(DIE LINKE, Die PARTEI, Tierschutzpartei)

Rathaus E 5, 68159 Mannheim

1. OG, Zimmer 127

Tel. (0621) 293 9585

info@lipartie.de

www.lipartie.de

SPD: Einladung: Stadtbibliothek der Zukunft – Ort des Wissens und der Teilhabe

Diskussion am Dienstag, 19. März, 19 Uhr, Jüdisches Gemeindezentrum

Eine neue und zeitgemäße Stadtbibliothek als multifunktionales Bildungshaus an einem Ort hat für die SPD-Gemeinderatsfraktion höchste Priorität. Die Angebote richten sich an alle Bevölkerungsschichten in sämtlichen Altersgruppen. In insgesamt sechs Gemeinderatsvorlagen im Zeitraum der letzten sieben Jahre wurden alle notwendigen Beschlüsse gefasst, bis hin zur Auslobung eines Wettbewerbs.

Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender der SPD im Mannheimer Gemeinderat, erklärt: *„Mehrheitlich hat der Gemeinderat entschieden, dass die neue Stadtbibliothek in N 2 errichtet und dabei auch der Dalbergplatz deutlich aufgewertet werden soll. Es ist wichtig, dass die Planungen zügig abgeschlossen und die Finanzierung sichergestellt wird. Wir erwarten, dass noch in diesem Jahr ein Maßnahmenbeschluss über die Planungsprämisse der neuen Stadtbibliothek am Standort N 2 erfolgt, damit spätestens 2025 mit den konkreten Baumaßnahmen begonnen werden kann.“*

Eine Stadtbibliothek ist längst nicht mehr nur ein Ort des Ausleihens oder Lesens von Büchern. Die Stadtbibliothek der Zukunft ist Schnittstelle zwischen Lernort, Kulturraum und Ort des Rückzugs- ein Ort des Wissens und der Teilhabe. Die Digitalisierung der Bibliotheken zeigt sich nicht nur in einem wachsenden Angebot an e-books und der Verfügbarkeit von Online-Arbeitsplätzen, sondern auch in einem Zurückweichen des Buches im Bibliotheksraum selbst. Deshalb spielt der Medienwandel eine besondere Rolle.

Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper, bildungspolitische Sprecherin der SPD im Mannheimer Gemeinderat, betont: *„Die Stadtbibliothek ist eine zentrale Einrichtung für alle Mannheimerinnen und Mannheimer und auch eine wichtige Anlaufstelle für Schulen, Kindertagesstätten und andere Bildungseinrichtungen – ein wichtiger Baustein also für die kommunale Bildung. Der Neubau der Stadtbibliothek soll die Kinder-, Jugend- und Musikbibliothek sowie die Zentralbibliothek und das Stadtmedienzentrum vereinen, um ein modernes, zukunftsfähiges Bibliotheksangebot für alle Altersgruppen zu schaffen.“*

Über Ideen und Erfahrungen zum Wandel und den neuen Anforderungen an eine Stadtbibliothek sprechen Dr. Holger Krimmer, Bundesgeschäftsführer des Deutschen Bibliotheksverbands und Dr. Norbert Kamp, Leiter der Stadtbüchereien Düsseldorf.

Für uns als SPD werden mit Ihnen der Fraktionsvorsitzende Reinhold Götz und die bildungspolitische Sprecherin Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper mitdiskutieren.

Als SPD-Gemeinderatsfraktion laden wir Sie zur Diskussion ein am Dienstag, 19. März, 19 Uhr, Jüdisches Gemeindezentrum, F3, Rabbiner Grünwaldplatz, Samuel Adler Saal.

Um besser planen zu können, melden Sie sich gerne an per Email: spd@mannheim.de oder telefonisch 0621/293 2090.

CDU: Mehr für Mannheim

Mannheim braucht eine starke CDU im Gemeinderat

Am 9. Juli 2023 haben die Mannheimerinnen und Mannheimer Christian Specht zum Oberbürgermeister gewählt. Er hat vor allem in den Etatberatungen bereits Akzente setzen können. Wir wissen, Mannheim kann mehr! Wir wollen Oberbürgermeister Christian Specht bei der Umsetzung seiner Ziele unterstützen. Dazu braucht es eine starke CDU - am 9. Juni 2024 wählen dafür die Bürgerinnen und Bürger in Mannheim einen neuen Gemeinderat.

Stadtteile, Vereine und Ehrenamt stärken

Die Vereine prägen die Stadtteile und damit unsere Stadt. Wir wollen gemeinsam mit OB Specht die Stadtteile, die Vereine und das Ehrenamt stärken. Hierzu brauchen wir eine bessere Unterstützung für das bürgerschaftliche Engagement vor Ort. Vor allem muss die Bürokratie für Vereine abgebaut werden. Die Vereinskoordination direkt beim OB, der 200.000 € Vereinsfond und die Wiedereinführung der „Stadtteilbürgermeister“ sind hierzu erste Maßnahmen.

Mehr Mobilität für Mannheim

Um den Bedürfnissen von Bürgerschaft und Wirtschaft gerecht zu werden, muss die Mobilität in aller Vielfalt gestärkt werden. Dank OB-Specht investiert die Stadt Mannheim im Jahr 2024 die Rekordsumme von 127,8 Mio. € in den Ausbau und die Sanierung im Bereich Mobilität. Zusätzlich investiert die rnv noch höhere Beträge in neue Stadtbahnen und Infrastruktur. Aber auch die Radwege und Straßen mitsamt den Brücken müssen regelmäßig saniert werden.

Mit der CDU gibt es keine Wiederholung des Verkehrsversuchs in der Mannheimer Innenstadt!

Mehr Sicherheit und Sauberkeit für Mannheim

Sicherheit und Sauberkeit sind wichtige Voraussetzungen für Lebensqualität und Wohlbefinden und damit ein Grundbedürfnis. Oberbürgermeister Specht plant eine umfassende Sicherheitspartnerschaft mit dem Land. Dadurch sollen mehr Polizeikräfte die Präsenz vor Ort stärken. Die erfolgreiche Videoüberwachung soll fortgeführt und ausgebaut werden. Durch die Umsetzung des fortgeschriebenen Brandschutzbedarfsplanes werden zusätzliche Stellen und Feuerwachen eingerichtet, um schneller vor Ort zu sein. Der aktuelle Zustand der Stadt in puncto Sauberkeit stört uns als CDU massiv. Wir erwarten, dass der Stadtraumservice organisatorisch so aufgestellt wird, dass er das selbst gesetzte Ziel erreicht: *„Der öffentliche Raum ist sauber und gepflegt, er bietet ein hohes Maß an Aufenthaltsqualität und trägt zum Wohlbefinden der Menschen bei.“*

Stadtbibliothek neu denken - kein 85-Millionen-Prachtbau in N2

Für die Stärkung der Bildung unserer Kinder sind vor allem die Stadtteilbibliotheken vor Ort wichtig. Diese zu erhalten und zu stärken ist ein Ziel der CDU. Auch die zentrale Stadtbibliothek muss aufgewertet werden. Statt eines Prachtbaus aus Glas

mit Wegfall von hunderten Parkplätzen auf N 2 befürworten wir den Umbau eines geeigneten Bestandsgebäudes in zentraler Lage.
Jetzt beginnt drei Monate vor der Wahl die verstärkte Neutralitätspflicht der Verwaltung. Das nächste Mal lesen Sie hier von uns ab 13. Juni!

AfD: AfD-Fraktion verurteilt antidemokratisches Verhalten von rot-grünen Politikern Skandalöse Umstände bei der Gegendemonstration müssen aufgeklärt werden

Am 12. Januar 2024 fand im städtischen Nachbarschaftshaus Rheinau eine Veranstaltung der Mannheimer AfD mit dem Bundestagsabgeordneten Martin Hess statt. Im Vorfeld wurde von Stadträten und Bezirksbeiräten von SPD und Grünen Druck auf den Trägerverein und deren ehrenamtlichen Helfern ausgeübt, damit diese nicht den Saal an die AfD vermieten. Dies ist ein skandalöses und vor allem undemokratisches Verhalten, da die AfD als demokratisch legitimierte Partei berechtigt ist, Veranstaltungen in städtischen Hallen wie dem Nachbarschaftshaus durchzuführen.

Skandalös ist außerdem, wie Vereine und Ehrenamtliche grundlos unter Druck gesetzt werden, obwohl doch von politischen Vertretern das Engagement von Ehrenamtlichen immer wieder positiv herausgestellt wird.

Auf der Kundgebung gegen diese AfD-Veranstaltung vor dem Nachbarschaftshaus waren städtische Mitarbeiter des angrenzenden Jugendhauses Rheinau mit Dienstausweis anwesend und stellten den Demonstranten die Räume und den Stromanschluss des Jugendhauses während und außerhalb der Öffnungszeiten zur Verfügung. Hier wurde ganz eindeutig gegen die Neutralitätspflicht von städtischen Mitarbeiter verstoßen. Dieses Fehlverhalten muss Konsequenzen haben und unterbunden werden.

Es haben auch linksextremistische Gruppen auf dieser Gegendemonstration teilgenommen, von denen sich keiner der anwesenden Politiker distanziert hat. Ein bekannter grüner Stadtrat kam sogar in Begleitung eines Fotografen, der dann mit verbotenen Nahaufnahmen und unter Verletzung der Persönlichkeitsrechte versucht hat, Besucher der AfD-Veranstaltung einzuschüchtern.

Wir hoffen, dass diese skandalösen Umstände aufgeklärt werden und die Mannheimer AfD ihre demokratischen Rechte in Zukunft ungehindert ausüben kann.

Kontakt: AfD-Fraktion im Gemeinderat: afd@mannheim.de

FW-ML: Holger Schmid, ML: „Wir müssen wieder mehr an die Mitte denken“

Unser finanzieller Spielraum ist seit Jahren gering. Trotzdem werden Jahr für Jahr Projekte beschlossen, die der rot-rot-grünen Mehrheit am Herzen liegen. Hier ist nach Meinung der ML ein Umdenken erforderlich. Großprojekte dürfen nur begonnen werden, wenn sie finanziell darstellbar sind oder sich die finanziellen Spielräume gravierend verbessern. Der Schwerpunkt muss vorrangig auf der Sanierung und „CO2-neutralen Ertüchtigung“ städtischer Gebäude liegen.

Dazu der Fraktionsvorsitzende Holger Schmid: *„Wir müssen uns zukünftig wieder mehr auf die Mitte der Gesellschaft konzentrieren, die die rot-rot-grüne Mehrheit im Gemeinderat unserer Meinung nach lange Zeit vernachlässigt hat. Dort werden die Einnahmen und Steuermittel erwirtschaftet, die wir für einen stabilen, finanzstarken Haushalt benötigen. Nur so können wir alle Bevölkerungsgruppen bei der Mittelvergabe entsprechend berücksichtigen und das Soziale nicht vernachlässigen. Dies werden wir in den Mittelpunkt unserer politischen Bemühungen und unseres politischen Handelns stellen. Wir wollen die Menschen in dieser Stadt auf einen Weg mitnehmen, den sie gehen können und wollen. Wir wollen den Menschen keine Verbote auferlegen, sondern sie durch Ideen und Anreize mitnehmen und in das politische Handeln einbinden“.*

Beispiel Kommunale Wärmeplanung: Die ML hat einen Antrag auf mehr Fernwärmeanschlussmöglichkeiten gestellt. Dafür hat sie keine Mehrheit bekommen. Sie wird sich weiter dafür einsetzen und darum kämpfen, dass in diesem Bereich nochmals massiv nachgebessert wird. Beim Parken hat die ML als einzige Fraktion Möglichkeiten für die Schaffung von Parkplätzen aufgezeigt, um den Wegfall von Stellplätzen in den Ortskernen auszugleichen. Wir wollen mehr Parkmöglichkeiten, keine weiteren Park-Verbotzonen. Die Bürgerinnen und Bürger sollen selbst und ideologiefrei entscheiden, wie sie sich fortbewegen, ob in der Innenstadt oder in den Stadtteilzentren, zu Fuß, per Rad, per E-Scooter, per ÖPNV oder per Auto.

Einen ersten Erfolg hatte die ML beim Thema Sauberkeit. Die Verwaltung hat unseren Antrag, Müll-Detektive einzusetzen, aufgegriffen und Stellen im Haushalt geschaffen. Erwähnen muss man dabei, dass dieser Vorschlag schon zweimal von der grün-rot-roten Mehrheit im Gemeinderat abgelehnt wurde. Im Wahlkampf haben plötzlich Viele dieses Thema für sich entdeckt.

Dies gilt auch für die im Haushalt veranschlagte Vereinsunterstützung von 200.000 €, die wir in den Vorjahren beantragt hatten und die ebenfalls abgelehnt wurden. Der neue OB hat 2024 dafür Geld in den Haushalt aufgenommen. Dadurch können die Vereine und damit die Vereinsarbeit aktiv unterstützt werden. Darauf sind wir als ML stolz.

Dies sind erste Schritte, denen aber weitere folgen müssen. Dabei fair, ideologiefrei und ehrlich zum Wohl der gesamten Bevölkerung zu entscheiden, muss der Maßstab sein. Die Parteipolitik muss dabei hintenanstehen, im Vordergrund muss das Wohl der Stadt und ihrer Bürger stehen.

Ihre Meinung interessiert uns. Wir sind für Sie erreichbar unter der Rufnummer 0621 293-2502 oder per E-Mail an ML@mannheim.de

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.